

Abschiedsbesuch bei der Präsidentin Islands

Reykjavik (ADN). Die Präsidentin der Republik Island, Vigdís Finnbogadóttir, hat DDR-Botschafter Gerhard Waschewski zu seinem Abschiedsbesuch empfangen.

CSSR-Parlament appelliert an ungarische Nationalversammlung

Prag (ADN). Die Föderative Versammlung der CSSR hat die Nationalversammlung der Ungarischen Volksrepublik aufgerufen, zur Verwirklichung des zwischen beiden Staaten abgeschlossenen Vertrages über den Bau des gemeinsamen Hydrokomplexes Gabčíkovo-Nagymaros beizutragen.

Sowjetisch-iranische Gespräche in Moskau

Moskau (ADN). Der Generalsekretär des ZK der KPdSU und Vorsitzende des Obersten Sowjets der UdSSR, Michail Gorbatschow, und der Präsident der Islamischen Beratenden Versammlung (Parlament) Irans, Hojatoleslam Ali Akbar Rafsanjani, haben bei offiziellen Gesprächen in Moskau die Ausweitung der Beziehungen zwischen ihren Ländern erörtert.

Handelserleichterungen der USA für Polen und Ungarn

Washington (ADN). Der Finanzausschuß des USA-Repräsentantenhauses hat am Dienstag Erleichterungen für Polen und Ungarn im Handel mit den USA zugestimmt.

Amtliches Ergebnis der Wahlen in Griechenland

Athen (ADN). In Griechenland ist am Mittwoch das amtliche Endergebnis der Parlamentswahlen vom 18. Juni bekanntgegeben worden.

Handelserleichterungen der USA für Polen und Ungarn

Washington (ADN). Der Finanzausschuß des USA-Repräsentantenhauses hat am Dienstag Erleichterungen für Polen und Ungarn im Handel mit den USA zugestimmt.

ILO kritisiert Berufsverbotspraxis in der BRD

Genf (ADN). Die fortgesetzte Praxis der Berufsverbote in der BRD sei eine Herausforderung an die Internationale Arbeitsorganisation (ILO) und die internationale Gewerkschaftsbewegung.

Gesellschaft Portugal-DDR an Staatsoberhäupter beider Länder:

Abrüstung und Entspannung ständig neue Impulse geben

Einseitige militärische Reduzierungsmaßnahmen begrüßt

Lissabon (ND-Korr.). Die Freundschaftsgesellschaft Portugal-DDR hat sich an den Generalsekretär des ZK der SED und Vorsitzenden des Staatsrates der DDR, Erich Honecker, und den Präsidenten der Portugiesischen Republik, Mario Soares, mit dem Ersuchen gewandt, „dem Prozeß von Abrüstung und Entspannung ständig neue Impulse zu verleihen“.

Kolloquium zu europäischen Sicherheitsfragen in Bonn

DDR- und BRD-Vertreter: Dialog hat keine Alternative

Bonn (ADN). Sicherheit und Abrüstung in Europa standen im Mittelpunkt des 5. wissenschaftlichen Kolloquiums zwischen der Friedrich-Ebert-Stiftung, der Akademie für Gesellschaftswissenschaften beim ZK der SED und des Instituts für Politik und Wirtschaft der DDR, das am Mittwoch nach dreitägiger Dauer in Bonn beendet wurde.

Beide Seiten sprachen sich auch für neue Sicherheitsstrukturen aus, die das Prinzip der Abschreckung ablösen müßten. Die DDR-Seite verwies darauf, daß weitere Fortschritte nur erreicht werden könnten, wenn die Prinzipien von Helsinki, darunter die Anerkennung der territorialen Integrität und der Souveränität sowie der Nichteinmischung, eingehalten würden.

Am Kolloquium beteiligten sich unter anderem der Leiter der Forschungsabteilung der Friedrich-Ebert-Stiftung, Wilhelm Bruns, Brigadegeneral a. D. Christian Krause, SPD-Vorstandsmitglied Karsten Voigt und von DDR-Seite die Institutsdirektoren an der Akademie für Gesellschaftswissenschaften Professor Rolf Reißig und Professor Werner Paff, sowie Oberst Helmut Geidel von der NVA.

18. Kongreß der SI in Stockholm:

Initiativen für den Frieden in praktische Politik überführen

Willy Brandt wurde erneut zum Vorsitzenden gewählt

Stockholm (ND-Korr.). Die Sozialistische Internationale werde sich bemühen, Friedensinitiativen in praktische Politik zu überführen. Das erklärte Willy Brandt, der am Mittwoch in Stockholm von den Delegierten des 18. Kongresses der Sozialistischen Internationale (SI) für eine fünfte Amtsperiode zum SI-Vorsitzenden gewählt wurde.

Willy Brandt erinnerte an die Maxime von Olof Palme über die Notwendigkeit gemeinsamer Sicherheit und betonte, daß die Fragen des Friedens nicht von denen der Entwicklung zu trennen sind. Die globalen Probleme der Menschheit müßten in den 90er Jahren und im neuen Jahrhundert über Systemgrenzen hinweg gelöst werden.

„Prawda“ zur Situation in Fergana

Moskau (ADN). Die Situation im usbekischen Gebiet Fergana stabilisiere sich weiter und sei unter Kontrolle der Einheiten des Innenministeriums der UdSSR und der örtlichen Milizorgane, schrieb am Mittwoch die „Prawda“. Mit Unterstützung der Bevölkerung werde eine intensive Arbeit zur Aufklärung der Verbrechen und zur Festnahme der Schuldigen geleistet.

Mescheten gehandelt, sagte der stellvertretende Innenministers Usbekistans, Eduard Dido-reno, gegenüber der „Krasnaja Swesda“. Bereits seit Herbst vorigen Jahres hätten bestimmte Kräfte auf die Schaffung einer panislamischen Einheitsfront hingearbeitet, deren Ziel in der Diskriminierung und Vertreibung des europäischen Bevölkerungsteils der Unionsrepublik bestanden habe.

Gespräch mit Vertreter der Weltbank in Peking

Peking (ADN). Der stellvertretende Ministerpräsident der VR China, das Mitglied des Ständigen Ausschusses des Politbüros des ZK der KP Chinas, Yao Yilin, hat am Mittwoch in Peking den Direktor der Asien-Abteilung der Weltbank, Jawed Burky, empfangen.

Wie Hsinhua am selben Tag meldete, können ausländische Unternehmen künftig auch Handelskammern in China eröffnen.

Todesurteile in Shanghai vollstreckt

Peking (ADN). Drei am 15. Juni zum Tode verurteilte Gewalttäter, die in Shanghai an schweren Sabotageakten gegen den Eisenbahnverkehr beteiligt waren, einen Zug in Brand gesteckt und die Löscharbeiten behindert hatten, sind am Mittwoch hingerichtet worden.

Wechsel an der Spitze des Krupp-Aufsichtsrats

Essen (ADN). Der Aufsichtsratsvorsitzende der Fried. Krupp GmbH, Dr. h. c. Berthold Beitz, hat am Mittwoch sein Aufsichtsratsmandat niedergelegt. Beitz, dessen Rücktritt bereits im vergangenen Jahr angekündigt worden war, hatte das Amt 20 Jahre inne.

Zu seinem neuen Vorsitzenden berief der Aufsichtsrat den Präsidenten des Kölner Instituts der Deutschen Wirtschaft, Manfred Lennings.

PAP: In Kraków erneut antisowjetische Demonstrationen

Warschau (ADN). In Kraków haben am Mittwoch erneut antisowjetische Demonstrationen stattgefunden, berichtete PAP. Gruppen von Angehörigen illegaler Organisationen, darunter „KPN“, „NZS“ und „Wolność i pokój“ seien nach einer Zusammenrottung auf dem Krakówer Hauptmarkt vor das sowjetische Konsulat sowie vor das Gebäude des Wojewodschaftskomitees der PVP gezogen und hätten dort Losungen wie „Sowjets nach Hause“ und „Nieder mit der Kommune“ gebrüllt.

„Maxim Gorki“ ist nicht mehr vom Untergang bedroht

Oslo (ADN). Die Rettungsaktion zur Bergung der Passagiere des sowjetischen Kreuzfahrtschiffes „Maxim Gorki“, das 300 Kilometer westlich von Spitzbergen eine große Eisscholle gerammt hatte und dabei leckgeschlagen wurde, ist nach Angaben der norwegischen Behörden beendet.

Wie TASS am Mittwoch berichtete, ist es dem Havarie-Kommando gelungen, die Lecks provisorisch so abzudichten, daß kein Wasser mehr eintritt. Aus einzelnen Schiffssektionen werde weiter eingedrungenes Wasser abgepumpt.

Das Kreuzfahrtschiff hat unterdessen den Havarieort verlassen. Es wird heute den Hafen Barentsburg anlaufen, wo es provisorisch repariert werden soll.

Chinesischer Regierungschef:

Situation in Peking und anderen Landesteilen weitgehend stabilisiert

Peking (ADN). Die Situation in Peking und in anderen Landesteilen sei weitgehend stabil und die Regierung in der Lage, den konterrevolutionären Aufbruch, der in Peking ausgebrochen war, völlig niederzuschlagen.

schaffen wollten. Die Volksrepublik werde aber weder auf die Führung durch die Kommunistische Partei noch auf die sozialistische Ordnung verzichten.

Unter Hinweis auf die internationale Reaktion auf die Ereignisse der letzten Wochen sagte der Ministerpräsident, China habe

gegenwärtig Schwierigkeiten und jetzt zeige es sich, wer der Freund und wer der falsche Freund Chinas sei. Das Land werde sich keinem Druck von außen beugen.

Westliche Geschäftsleute kehren nach China zurück

Internationale Firmenfilialen nehmen Arbeit wieder auf

Peking (ADN). Vertreter von 56 ausländischen Firmen, die während der Teile Pekings verhängten Ausnahmezustands die Hauptstadt verlassen hatten, sind nach Angaben der Zeitung „Beijing Daily“ bis Anfang dieser Woche wieder nach Peking zurückgekehrt.

Washington (ADN). Der USA-Autokonzern Chrysler schickte seine vorübergehend zurückbeorderten Mitarbeiter wieder nach Peking, teilte ein Unternehmenssprecher in Detroit mit.

Schwere Wahlniederlage der CDU auch in Rheinland-Pfalz

Neonazis ziehen in Stadt- und Kreisparlamente ein

Mainz (ADN). Die CDU wird in Rheinland-Pfalz eine der schwersten Wahlniederlagen ihrer Geschichte hinnehmen müssen, berichtete DPA. Nach den am Mittwoch vorliegenden vorläufigen Ergebnissen der Kommunalwahlen vom 18. Juni aus 33 von 36 Städten und Kreisen hat die CDU landesweit zwischen fünf und acht Prozent der Stimmen verloren.

SS-Mannes der Leibstandarte „Adolf Hitler“, Franz Schönhuber, über acht Prozent der Stimmen und vier Sitze, in Kaiserslautern drei, in Ludwigshafen zwei Sitze.

Die SPD verbesserte sich nach den Hochrechnungen um zwei Prozent und ist mit 42,4 Prozent zum ersten Male stärkste Partei in Rheinland-Pfalz.

Frankreich will Teilnahme an NATO-Luftraumüberwachungssystem

Paris (ADN). Die Regierung Frankreichs verhandelt nach Angaben von Verteidigungsminister Pierre Chevènement gegenwärtig mit der NATO über eine Beteiligung am integrierten Frühwarn- und Kontrollsystem des Paktes für Westeuropa.

Computerzentren den gesamten europäischen Luftraum überwachen und den zentral gelenkten Einsatz der Luftwaffen der NATO-Länder ermöglichen.

Chevennement machte jedoch deutlich, daß Frankreich, das nur in die politische Organisation der NATO integriert ist, seine strategische Unabhängigkeit beibehalten wolle und seine Nuklearstreitkräfte in keinem Falle einbezogen werden dürften.

Das System soll mit einem Netz von Radarstationen und

Mosaik

Kinderbanden in Spanien aktiv. Madrid. Einbrechende und sogar mordende Kinderbanden machen zur Zeit die südostspanische Hafenstadt Valencia und ihre Umgebung unsicher.

Protest gegen Entlassungen. Brüssel. Mehrere tausend belgische Bergarbeiter demonstrierten in Brüssel gegen drohende Massenentlassungen.

Windkraftanlage im Bau. Moskau. Mit dem Bau einer Windkraftanlage für eine Leistung von 1000 Kilowatt wurde in der Siedlung Nagorny im Gebiet von Magadan an Fernen Osten der Sowjetunion begonnen.

Geburtenrückgang in Spanien. Madrid. Mit statistisch 1,5 Kindern pro Frau ist zur Zeit der niedrigste Stand in der Geschichte Spaniens erreicht.



Bergungsmannschaften suchen in den Trümmern dieses Hauses, das in der Nacht zum Montag in Kalkutta eingestürzt war, nach weiteren Opfern.

15 verletzt worden. Die Polizei vermutet, daß militante Angehörige des Bodo-Stammes die Täter waren.

Inflationsrate verdoppelt. Caracas. Die Lebenshaltungskosten in Venezuela werden 1989 einer offiziellen Prognose zufolge um 65 bis 70 Prozent steigen. Da-

mit wäre die Inflationsrate fast doppelt so hoch wie im Vorjahr.

Neun Fischer ertranken. Dhaka. In Bangladesh sind am Dienstag mindestens neun Menschen bei Schiffungslücken ums Leben gekommen.

Bodenerosion durch Trockenheit. Washington. Anhaltende Trockenheit und heftige Frühjahrsstürme haben zwischen November und Mai in den USA zu den folgenschwersten Bodenerosionen seit mehr als 30 Jahren geführt.

Was sonst noch passierte

Zum Doktor h. c. für das Transportwesen wurde an der Universität Yale in den USA ein Maulesel ernannt, der sich um die Wissenschaft verdient gemacht hat.